

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 142 (2002)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt mit diversen Regionalausgaben, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Südostschweiz (Ausgabe Gasterland), Linth-Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Anzeiger und Liechtensteiner Volksblatt sowie auf Verlautbarungen des Bistums St.Gallen und des Evangelischen Konfessionsteils.

A. Recht, Staat, Politik

Januar

1. Inkrafttreten des neuen kantonalen Steuergesetzes mit dem Übergang zur Gegenwartsbesteuerung.
6. «Königinnentreffen» der Politikerinnen aus den Ostschweizer Kantonen in St.Gallen.
11. Der St.Galler Stadtrat gibt den Rücktritt von Direktor Max Gutzwiller als Chef der Stadtwerke bekannt, in «gegenseitigem Einverständnis».
12. Der Stadtrat von Altstätten ist gegen die Schaffung einer Einheitsgemeinde, befürwortet jedoch eine enge Kooperation mit den benachbarten Schulgemeinden.
16. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen stimmt dem Erlass des Überbauungsplanes «Moos Abtwil» zu; damit nimmt das geplante Multiplex-Kino eine weitere Hürde.
18. Die SP des Kantons St.Gallen fordert das Aussetzen des vorgesehenen Börsenganges der St.Galler Kantonalbank. – Der Regierungsrat zeigt sich wegen der illegalen Einreisen besorgt über zu viele unbesetzte Grenzposten. – Das Gesundheitsdepartement präsentiert die Spital-Neuorganisation «Quadrige».
21. Die SP der Stadt St.Gallen will eine Ausgliederung der Stadtwerke aus der Stadtverwaltung verhindern, begrüsst jedoch das Ende der Zusammenarbeit mit der Swiss Citypower.
22. Roger Hochreutener, Gemeindepräsident in Tübach, wird zum neuen Sekretär der Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten gewählt als Nachfolger von Hans Wüst, Schmerikon.
23. Der St.Galler Stadtrat verzichtet auf die Aufstockung des alten Lagerhauses; für die Neubauten sind Investoren gefunden worden.
26. Die Ostschweizer Bau- und Umweltschutzdirektoren sind besorgt wegen der vielen Mobilfunk-Antennen und bitten den Bund um Koordination.
29. Der St. Galler Stadtrat sieht keine Gründe für ein Demonstrationsverbot für eine türkisch-kurdische Kundgebung.

Februar

1. Der St.Galler Regierungsrat beantwortet eine Interpellation dahin, dass er auf eine Vollprivatisierung der Kantonalbank zureite, jedoch nicht im gestreckten Galopp. – Die St.Galler Regierung übernimmt Vorschläge für die Einrichtung von Plätzen für untragbare Schüler.
13. Diskussion im Grossen St.Galler Gemeinderat; das alte Lagerhaus an der Davidstrasse wird nicht aufgestockt.
15. Die St.Galler Regierung will das Amt für Militärbetriebe St.Gallen-Herisau und das Amt für Zivilschutz zusammenlegen.
17. Friedlicher Verlauf einer linken Demonstration gegen rechten Extremismus im Raum Sargans.

19. Der Grosse Rat folgt den Anträgen seiner Finanzkommission und fordert von der Regierung für das Jahr 2002 eine Senkung des Steuerfusses. – Das Finanzdepartement zeigt sich bereit, bei massiven Ertragseinbussen die Fischereipachtzinsen zu senken.
20. Breite Diskussion im St.Galler Grossen Rat über den Bericht zum «Interkulturellen Zusammenleben»; 52 Massnahmen sollen die Situation verbessern helfen.
26. Die St.Galler Stadtwerke sollen auf 1. Januar 2002 ver selbstständig und zu einer AG werden.
28. Wegen eines Programmierfehlers stellt die Stadt St.Gallen ihren rund 6'000 Hausbesitzern fehlerhafte Rechnungen für die Entwässerungsgebühr zu.

März

4. In der eidgenössischen Volksabstimmung werden bei einer Stimmbeteiligung von 55,8 Prozent die Initiative Ja zu Europa mit 22'522 Ja gegen 136'353 Nein, die Arzneimittelinitiative mit 51'258 Ja zu 106'522 Nein und die Initiative Strassen für alle mit 27'952 Ja gegen 131'121 Nein wuchtig abgelehnt, in Übereinstimmung mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis. In allen 90 Gemeinden haben sich erdrückende Nein-Mehrheiten ergeben. – In der Kantonshauptstadt heissen die Stimmberechtigten den umstrittenen Verkauf der Häuser Wassergasse 7, 9 und 11 mit 17'232 Ja und 5'684 Nein gut. Auch der Erschliessung des Gebiets Watt wird mit 12'883 Ja und 9'345 Nein zugestimmt. Die unterlegenen Gegner erwägen eine Zonenplan-Initiative.
8. Beda Meier wird zum Leiter der St.Galler Koordinationsstelle für Integration im Departement des Innern gewählt.
15. Dank guter wirtschaftlicher Entwicklung schliesst die Rechnung der Stadt St.Gallen für 2000 mit einem Überschuss von 3 Mio. Franken; budgetiert war ein Defizit von 5,7 Mio.
16. Die afghanische Ärztin Sima Samar erhält in St.Gallen den ersten Paul Grüninger-Preis für Mut, Zivilcourage und Menschlichkeit.
21. Der Kanton St.Gallen will gesetzliche Grundlagen schaffen für die Bewilligungs- und Aufsichtspflicht bei Behindertenheimen.
22. Die sieben Ostschweizer Kantonsregierungen fordern, dass St.Gallen Bundesgerichts-Standort werde.
23. Der Flawiler Alex Brunner erhebt schwere Vorwürfe gegen den dortigen Gemeinderat wegen mangelnder Kontrolle von Baubewilligungen. – Die Gemeinderrechnung von Jona schliesst mit einem Rekordüberschuss von 9,9 Mio. Franken.
24. Gegen 700 politisch interessierte Frauen fordern in St.Gallen an der Frauen-Vernetzungs-Werkstatt konkrete Tagesstrukturen.
26. CVP, FDP und SVP kritisieren ein Inventar schützenswerter Bauten in der Stadt St.Gallen.

April

6. Der abgewählte frühere Wiler Stadtmann Josef Hartmann ist in die Dienste des Kantons getreten; er hat einen Auftrag im Erziehungsdepartement übernommen.
10. Die St.Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter formuliert Vorbehalte gegenüber einem möglichen Beitritt der Schweiz zum Schengen-Abkommen der EU. – Eine Kommission des Grossen Rates befürwortet Bussen für Eltern

von untragbaren Schülern; entsprechend soll das Volksschulgesetz geändert werden.

16. Auf den 1. Juli will das St.Galler Gesundheitsdepartement eine kantonale Ethikkommission einsetzen. – Weil die Untersuchungsämter im Kanton Altlasten zu bewältigen haben, beantragt der Regierungsrat die Schaffung zusätzlicher Stellen.
18. Krankenkassen wollen Inkasso-Kosten auf die Gemeinden abwälzen; der Kanton ist dagegen.
20. Die Kantonsregierung setzt eine Arbeitsgruppe ein, um den Boden zu ebenen für das Bundesverwaltungsgericht, das nach St.Gallen kommen soll.
24. Gegen die in der neuen Kantonsverfassung vorgesehene neue Wahlkreiseinteilung meldet sich Opposition. – Die Regierung ist gegen die Schaffung von Fachkommissionen bei der Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung in St.Gallen. – Die Ortsbürgerversammlung St.Gallen, erstmals unter dem Vorsitz von Thomas Scheitlin, heisst die Jahresrechnung mit einem Überschuss von 388'000 Franken und neue Investitionen in der Höhe von 5,12 Mio. Franken gut.
26. Der Regierungsrat gibt bekannt, dass in der Wiler Spitalaffäre ein Schaden von 2,6 Mio. Franken entstanden ist. – Zudem gibt die Regierung ihrer Befürchtung über zunehmende Lärmbelastung durch den Betrieb im Flughafen Zürich-Kloten Ausdruck. – Die Stadt St.Gallen legt ein Integrationskonzept für das Zusammenleben der ausländischen mit der einheimischen Bevölkerung vor; Kosten 1,1 Mio. Franken bis 2004.
28. An der Jubiläums-Hauptversammlung des Verbandes St.Gallischer Ortsgemeinden ruft Regierungsrätin Kathrin Hilber zur weiteren Öffnung der Ortsgemeinden auf.
30. Bundesrat Samuel Schmid spricht an der Universität St.Gallen zur Frage «Schweizer Soldaten im Ausland?»

Mai

1. Kämpferische Töne an den Kundgebungen zum 1. Mai in St.Gallen und an anderen Orten.
2. Einer St.Galler Spital-AG erwächst in den vorberatenden Kommissionen und Fraktionen mehr und mehr Opposition.
3. Der Eggersrieter Gemeindepräsident Markus Mader wird Vorsitzender der Geschäftsleitung in der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen.
4. An der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes des Kantons St.Gallen ist die vorgesehene Strommarktliberalisierung ein Thema.
7. Im St. Galler Grossen Rat wird Jakob Büchler, Schänis, mit einem Glanzresultat zum Präsidenten gewählt; seit 126 Jahren erstmals wieder ein Gasterländer und seit dreissig Jahren erstmals ein Bauer. Zum Vizepräsidenten wird Fritz Lüdi, Flawil, zur Regierungspräsidentin Kathrin Hilber und zum Präsidenten des Kantonsgerichtes Martin Baumann gewählt. Ausserdem diskutiert der Rat die Verwendung der Gelder aus der Lastwagen-Schwerverkehrsabgabe und stimmt dem VI. Nachtragsgesetz zum kantonalen Baugesetz zu.
8. Der Grosse Rat verwirft die vorgeschlagene Spital-AG und fordert an deren Stelle öffentlich-rechtliche Anstalten. Zudem bewilligt das Parlament aus dem Lotteriefond eine halbe Million Franken für Unwettergeschädigte im Fürstentland. Schliesslich wird der «Repressionsartikel» im Volksschulgesetz gutgeheissen.
9. Es wird bekannt, dass die 27 Ostschweizer Bundesparlamentarier in 153 Verwaltungsräten und Leitungsgremien

sitzen. Spitzenreiter ist der Freisinnige Peter Weigelt mit 18 Leitungsgremien. – Der Bund verweigert dem Kanton St.Gallen einen Bonus an seine regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). – Ein Komitee wehrt sich gegen den «Mammut-Wahlkreis St.Gallen» in der neuen Kantonsverfassung.

12. Die Delegiertenversammlung des TCS St.Gallen-Appenzell fordert in Amden vom Kanton St.Gallen eine Änderung des Massnahmenplans Luft und lehnt den Gebührenzwang für Parkplätze ab.
15. Die Kantone St.Gallen und beide Appenzell setzen eine Projektgruppe für den Bevölkerungsschutz ein. – Der Grosse Gemeinderat St.Gallens gewährt einen Kredit von 520'000 Franken für zusätzlichen Schulraum in der Anlage Heimat-Buchwald und 329'200 Franken als Baubeitrag an die Kosten der Erneuerungsarbeiten im Pflegeheim St.Otmar. Weitere 534'000 Franken werden nach längerer Diskussion als Zusatzkredit für die erfolgte Sanierung des Hauses «Zum Strauss» an der Webergasse 26 bewilligt. – Gemeinden der Region St.Gallen-Rorschach gründen eine Interessengemeinschaft für ihre Energieversorgung.
16. Die kantonale Delegiertenversammlung der SVP St.Gallen lehnt entgegen dem Antrag des Vorstandes die Kantonsverfassung mit 81 gegen 67 Stimmen ab.
19. Die Delegierten der SP St.Gallen wählen Hildegard Fässler zur Präsidentin und befürworten die neue Kantonsverfassung deutlich. – An der sechsten Jugendsession im Kanton St.Gallen diskutieren rund 40 Teilnehmer politisch aktuelle Fragen.
21. Der St.Galler Stadtrat legt seine Legislaturziele für die Jahre 2001 bis 2004 vor.
30. Die St.Galler SP präsentiert nach der Ablehnung der Spital-AG durch den Grossen Rat neue Vorschläge.
31. St.Galler Regierungsräte stellen einen Richtplan mit Leitplanken für die Zukunft vor und laden die Bevölkerung zur Stellungnahme ein.

Juni

4. Das Bewilligungsverfahren für Spielbanken soll von der Politik entschieden werden; Lobbyisten wollen den Nationalrat einschalten.
10. Mit 81'983 Ja und 32'253 Nein wird in der kantonalen Volksabstimmung bei einer Stimmbeteiligung von 41,2 Prozent die neue Kantonsverfassung angenommen; nur die Gemeinden Benken und Krinau lehnen ab. – In der schweizerischen Volksabstimmung werden für die Streichung des Bistumsartikels 81'939 Ja und 38'725 Nein abgegeben. Abgelehnt werden die Vorlagen «Bewaffnete Auslandseinsätze» mit 58'564 Ja und 67'011 Nein sowie die militärische Ausbildungszusammenarbeit mit dem Ausland mit 58'537 Ja und 66'744 Nein; beide Resultate stehen im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Ergebnis. – In Au wird die Anpassung des Gemeindehauses und der Einbau eines Liftes mit 726 Ja gegen 830 Nein als zu teuer verworfen. – In Nesslau-Krummenau ist die geplante Schaffung einer Einheitsgemeinde auf das Jahr 2005 hin mit einer Mehrheit von fast 80 Prozent gutgeheissen worden. – Die Goldacher Stimmbürger wollen künftig Kreditbeschlüsse an der Urne entscheiden lassen. – In Schmerikon wird ein Kredit abgelehnt, mit dem die Badebucht hätte aufgefüllt werden sollen. – Relativ knapp angenommen wird in Weesen der Bau einer neuen Mehrzweckhalle; vorausgegangen war ein heftiger Abstimmungskampf.
12. Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen nimmt das Integrationskonzept zur Kenntnis und bewilligt Kredite in der

Höhe von rund einer Million Franken für die Durchführung. Genehmigt wird sodann der Überbauungsplan Remishueb-Ost.

16. Die Schweizer Demokraten ergreifen gegen das Integrationskonzept das Referendum.
19. An seiner «Aufräumsitzung» behandelt der Grosse Gemeinderat von St. Gallen eine Reihe persönlicher Vorstösse, u.a. zum Maestrani-Areal in St. Georgen und zur Kooperativen Oberstufe; nur in den Schulhäusern Zil und Schönau wird sie eingeführt.
28. Der St.Galler und der Thurgauer Regierungsrat sind gemeinsam der Auffassung, dass Gewalt in der Ehe zu einem Offizialdelikt werden soll.
30. Bundespräsident Moritz Leuenberger legt in St.Gallen ein Bekenntnis zum Kampf gegen die Folter ab.

Juli

2. Regierungsrätin Kathrin Hilber übernimmt für ein Jahr den Vorsitz in der Kantonsregierung.
3. Es wird bekannt, dass Freiburg statt St.Gallen Sitz des Bundesverwaltungsgerichtes werden soll. – Der Grosse Gemeinderat diskutiert ausführlich über die Legislaturziele des Stadtrates und bewilligt Nachtrags- und Zusatzkredite in der Höhe von 20,4 Mio. Franken.
4. Der Goldacher Gemeindepräsident – einst Gemeindevorsteher in Rieden – gibt seinen Rücktritt auf Jahresende bekannt; er wechselt in die Wirtschaft. – Der negative Entscheid Berns zum Bundesverwaltungsgericht verursacht in St. Gallens Politik und Wirtschaft hohe Wellen, zumal am Tag vorher in Bern mit einer Petition 12'000 Unterschriften eingereicht wurden.
6. Im Hinblick auf das Kantonsjubiläum sollen verteilt auf den ganzen Kanton insgesamt 32 Projekte verwirklicht werden.
11. Die Kosten für die Gesamtrevision der Kantonsverfassung belaufen sich gemäss Aussagen der Regierung auf 1,98 Mio. Franken.
13. Überraschend gibt der Wildhauser Gemeindepräsident Heinz Meier seinen sofortigen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bekannt.
19. Die St.Galler Regierung lehnt den Bevölkerungsschutz 2000 ab, weil sie zu viele Eingriffe in die Souveränität der Kantone brächte.
25. Der neu gestaltete Geschäftsbericht des St.Galler Stadtrates gibt Einblick in die Vielfalt der im Rathaus geleisteten Arbeit.

August

3. Der Kanton hat in der Stadt St.Gallen mehrere Bauvorhaben in petto. Unter anderem soll am Oberen Graben für das Justiz- und Polizeidepartement ein Verwaltungszentrum entstehen.
17. Der Kanton St.Gallen soll trotz Standortfrage fürs neue Bundesgericht den Kantonaltag an der expo 02 am 17. August wie geplant durchführen, betont Regierungsrätin Kathrin Hilber. – Im Jahr 2001 zahlt der Kanton St.Gallen 55,2 Mio. Franken an 38 verschiedene politische Gemeinden, die sich im direkten Finanzausgleich befinden. Die Kantonshauptstadt bekommt eine Million Franken für die Erfüllung zentralörtlicher Aufgaben.
20. Der Botschafter der Niederlande in der Schweiz, Roelof Reinhold Smit, weilt in St.Gallen und wird von der Kantonsregierung offiziell empfangen.
24. In der Folge der neuen Kantonsverfassung will der St.Galler Stadtrat eine neue Gemeindeordnung erarbeiten.

28. Der St.Galler Gemeinderat empfiehlt die Initiative «Strasse zum Leben» den Stimmberechtigten zur Ablehnung und zwar ohne Gegenvorschlag. Zudem gewährt das städtische Parlament Überbrückungsrenten für ehemalige städtische Angestellte, die mit 63 in Pension geschickt wurden und noch keine AHV erhalten.
30. Zusammen mit Botschaftern stattet Bundesrat Josef Deiss der Ostschweiz, verschiedenen Betrieben und der Universität einen Besuch ab.

September

3. Gemeinsame Jungbürgerfeier für 340 junge Frauen und Männer aus St.Gallen, Eggersriet, Gaiserwald, Hägenschwil und Muolen unter dem Motto «Facetten der Kommunikation».
12. Die St.Galler Regierung lehnt ein neues Verkehrskonzept für das Rheintal mit der Begründung ab, es fehlten die rechtlichen Grundlagen.
18. Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen gewährt zusätzliche Entlastungen an die jeweiligen Schulleiter, erhöht den Kredit an die Spitex auf jährlich 850'000 Franken und erklärt eine Motion «Erschliessung von Bauzonen» nach längerer Diskussion erheblich.
19. Der St.Galler Staatsvoranschlag für das Jahr 2002 rechnet mit einem Defizit von 25 statt der ursprünglichen 100 Mio. Franken. Der Steuerfuss soll um 2 Prozent gesenkt werden und das Staatspersonal mehr Lohn erhalten.
20. Die Personalverbände fordern von der St.Galler Regierung eine Rückvergütung von 12 Mio. Franken zugunsten der Pensionskasse. – Die Kantone St.Gallen, Thurgau und Appenzel Ausserrhoden äussern sich gemeinsam gegen eine neue Teilrevision des Bundesgesetzes über das Asylrecht.
23. Die Stimmberechtigten von Nesslau wählen Gemeinderatsschreiber Rolf Huber zum Gemeindepräsidenten.
24. Der St.Galler Grosse Rat teilt die Wut der Regierung wegen der Hintanstellung im Standortentscheid für ein Bundesverwaltungsgericht und stärkt der Regierung den Rücken. – Die St. Galler SP lanciert eine Initiative für stärkere Verbilligung der Krankenkassenprämien. – Die St.Galler Grünen fordern Massnahmen zur Linderung des Notstandes beim Pflegepersonal.
25. Der Grosse Rat berät in erster Lesung die Einrichtung eines Kinderschutzzentrums und stellt mit der Genehmigung der Staatsrechnung 2000 mit einem Rekordüberschuss die Weichen für eine Steuersenkung. – Eine ausserordentliche Schulbürgerversammlung von Bronschhofen spricht sich für eine Gesamtschulgemeinde aus.
26. Vierstündige Debatte im Grossen Rat über eine «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung». – Die SVP fordert von der Regierung die Prüfung der im Vergleich zu anderen Kantonen hohen Strassenverkehrsabgaben. – Kritik im Grossen Rat wegen der erneuten Zurückstellung des Doppelpurbaus der Eisenbahn im Galgentobel. – Der Kanton erhöht den Beitrag für zentralörtliche Leistungen an die Hauptstadt auf 2 Mio. Franken.
27. Mit Stichentscheid des Ratspräsidenten wird das Gewässerbaugesetz vom Grossen Rat an seine Kommission zurückgewiesen. – In Uzwil sind die wichtigsten Originalakten aus der Zeit von 1880 bis 1940 wieder aufgefunden worden. – Auf der Allmend in Wil erfolgt der Spatenstich zum Bau der 51 Mio. Franken kostenden neuen Mittelschule. – Mit 2'628 Unterschriften hat die Juso die Petition Nachtwind der Stadt St.Gallen übergeben können.
29. Rund 300 Personen demonstrieren in der St.Galler Markt-gasse für den Frieden; gefordert wird eine Verschärfung des Waffengesetzes.

Oktober

4. Das in Eschenbach geplante Jugendparlament, als Plattform für Jugendliche gedacht, kann nicht wie vorgesehen starten. – Der St.Galler Stadtrat nimmt Stellung zum kantonalen Richtplan, in dem er eine Gewichtung vermisst.
5. Die St.Galler Regierung widersetzt sich der Möglichkeit eines dauernden Verzichts auf das Stimmrecht bei geisteskranken oder einfach betagten Mitmenschen.
9. Eschenbach stelle bei der Prüfung von einbürgerungswilligen Ausländern verfassungswidrige Fragen, heisst es in den Medien.
10. Unterzeichnung des Kooperationsabkommens zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein über die polizeiliche Zusammenarbeit an der Grenze zum Kanton St.Gallen.
13. 130 St.Galler Persönlichkeiten setzen sich in einem Komitee für den Vollbeitritt der Schweiz zur UNO ein.
17. Es wird berichtet, dass auf Druck des Bundes einzelne Gemeinden im Kanton St.Gallen nicht nur ihre Zivilstandsämter zusammenlegen, sondern freiwillig auch andere Aufgaben zentralisieren. – Der italienische Botschafter in der Schweiz, Lorenzo Ferrarin, stattet dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen einen Besuch ab.
19. Ostschweizer Kantone erlassen Weisungen an die Gemeinden zum Verhalten bei möglichen Milzbrand-Sendungen.
22. Die Fachstelle für Gassenarbeit in St.Gallen stellt ein Projekt für die bessere Integration der hier lebenden Albaner vor.
23. Start einer Initiative «für bezahlbare Krankenkassenprämien» im Kanton St.Gallen. – Als Leiter der St.Galler Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen wählt der Regierungsrat den 34-jährigen Staatswissenschaftler Rolf Vorburger.
26. Mit einer Vertragsunterzeichnung stellen der Kanton St.Gallen und die tschechische Region Liberec ihre Zusammenarbeit auf eine offizielle Basis. – Der St. Galler Stadtrat hält trotz Opposition an seinem Projekt «Lohn statt Fürsorge» fest.
28. Der 46-jährige Thomas Würth (CVP) wird als Nachfolger von Peter Baumberger zum Gemeindepräsidenten von Goldach gewählt; Amtsantritt ist anfangs 2002.
29. Gemäss Entscheid von Bundesrat Moritz Leuenberger kann «Tele Ostschweiz» sein Sendegebiet nur mässig erweitern. – Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft der CVP wählt Nationalrat Felix Walker zu ihrem Präsidenten.
30. Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen kann ein letztes Mal über die Tarife der städtischen Verkehrsbetriebe entscheiden; er tut es abweichend von den Anträgen des Stadtrates. – Das Stadtparlament führt eine breite Debatte über den Standort für die Erweiterung des Kunstmuseums; der Stadtrat will am Stadtpark festhalten.
31. Die Schweizer Demokraten reichen in der Kantonshauptstadt eine mit 1'500 Unterschriften versehene Initiative «Üs stinkts» zur Verbesserung der Kehrtrabfuhr ein. – Delegierte der St. Galler SVP lehnen einen Rekurs ihrer bisherigen Wiler Sektion ab; sie bleibt damit ausgeschlossen.

November

5. Die St.Galler Kantonspolizei will wirksamere Munition beschaffen, der Bundesrat sprach sich jedoch gegen Deformationsgeschosse aus.
7. Der Regierungsrat und die Fraktionspräsidenten des Grossen Rates äussern sich gegen eine Beteiligung an der neuen

Schweizer Fluglinie durch den Kanton. – Der St.Galler Stadtrat diskutiert mit dem Kanton über eine gerechtere Abgeltung für die zentralörtlichen Leistungen der Stadt; es handelt sich um rund 30 Mio. Franken jährlich.

9. Der Regierungsrat unterstützt das Projekt einer St.Galler Flüchtlingsgeschichte mit einem Beitrag von 140'000 Franken aus dem Lotteriefond.
14. Der Regierungsrat will sich nun doch mit 7,8 Mio. Franken an der neuen Schweizer Fluglinie beteiligen. – Das Präsidium des St.Galler Stadtparlamentes will bezüglich Interessenoffenlegung durch die Ratsmitglieder auf konkrete Massnahmen verzichten.
15. Die Kantonsregierung bewilligt ein Projekt für den Ausbau des Autobahnanschlusses in Winkeln, der rund 58 Mio. Franken kosten dürfte. – Der St.Galler Stadtrat hält die Sperrung des Bohls für den Individualverkehr für unumgänglich.
16. In Häggenschwil wählen die Delegierten der Vereinigung der Gemeinden Elisabeth Beéry Siegwart als Nachfolgerin von Heinz Christen zur Präsidentin. – Der Gemeinderat von Eschenbach will am umstrittenen Verfahren bei den Einbürgerungen festhalten.
20. Die St.Galler SVP fordert die Schaffung einer Ombudsstelle im Kanton. – Der Grosse Gemeinderat der Kantonshauptstadt fordert von seiner Exekutivbehörde die Prüfung eines oberirdischen Fussgängerüberganges beim Brühltor. Der Rat kritisiert zudem die massive Kreditüberschreitung bei der Renovation des Gewerbeschulhauses an der Kirchgasse.
21. Die St.Galler Regierung lanciert ein Projekt für ein Gesundheitsmanagement in der kantonalen Verwaltung.
23. Das St.Gallische Pflegepersonal verlangt drohend die Beförderung um zwei Lohnklassen und kündigt einen Streik und/oder Massenkündigungen an.
26. Erstmals tagt der Grosse Rat unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. 69 Kantonsräte verlangen wieder ein einheitliches Amt für Wirtschaft. 877 Einwohnern des Kantons wird das Kantonsbürgerrecht verliehen. Schliesslich wird nach langer Diskussion dem neuen Linthgesetz zugestimmt.
27. Der Grosse Rat gewährt dem gesamten Personal des Kantons eine Lohnerhöhung um generell 2,5 Prozent; die Forderungen des Spitalpersonals werden abgelehnt. – Ab dem Jahr 2002 erhält die Kantonshauptstadt vom Kanton eine Million Franken mehr als Abgeltung für zentralörtliche Leistungen. – Der Grosse Gemeinderat St.Gallens nimmt einen Bericht zur Modernisierung der Verwaltung zur Kenntnis; an der Bohlspernung wird nicht gerüttelt.
28. Nach heftiger Debatte heisst der Grosse Rat das Budget für 2002 gut und gewährt eine Steuerfusssenkung um 3 Prozent. In erster Lesung wird das Nachtragsgesetz zum Polizeigesetz durchberaten. Zudem wird ein Staatsbeitrag von 2,4 Mio. Franken für den Umbau und die Sanierung der Heilpädagogischen Schule in St.Gallen bewilligt.
29. An seiner letzten Sitzung bewilligt der Grosse Rat u.a. einen Kredit von 26,7 Mio. Franken für Umbau und Erneuerung der Psychiatrischen Klinik Wil und je rund 12 Mio. Franken für Polizeistützpunkte in Buchs und Schmerikon. Beschlossen wird die Einführung des elektronischen Abstimmens während der Sessionen.

Dezember

2. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird im Kanton St.Gallen die Schuldenbremse mit 94'209 Ja und 11'296 Nein gutgeheissen; die vier anderen Vorlagen werden abgelehnt, nämlich die vorgeschlagene Kapitalgewinnsteuer mit 21'429 Ja und 84'133 Nein, die Armeeausschaffungsinitiative mit 19'238 Ja und 87'091 Nein, die Friedensinitiative mit 17'726 Ja

und 87'876 Nein und auch die Energiesteuerinitiative mit 36'321 Ja und 69'138 Nein. – In mehreren Gemeinden wird auch über kommunale Vorlagen entschieden.

6. Gemäss Auftrag des Grossen Rates legt der St.Galler Regierungsrat einen neuen Gesetzesentwurf für die Spitalreform vor; die Spitalverbände sollen nun eine öffentlich-rechtliche Anstalt bilden.
10. Bis zu 37 Mio. Franken Mehrkosten entstehen dem Kanton St.Gallen auf Grund des Entscheides des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes zugunsten von halbprivaten und privaten Spitalpatienten.
11. Teilweise turbulente Budgetdebatte im St.Galler Grossen Gemeinderat. Die Kompetenz zur Festlegung von Tarifen der Verkehrsbetriebe wird dem Stadtrat abgetreten.
18. Das Justiz- und Polizeidepartement unterbreitet Vorschläge für organisatorische Änderungen bei den Bezirksgerichten. – Gegen den UNO-Beitritt der Schweiz wird im Kanton St.Gallen ein Propagandakomitee gegründet.
21. Der Kanton St.Gallen einigt sich mit den Krankenkassen über die Spitaltarife.
28. Der bisher freisinnige St.Galler Kantonsrat Karl Gützel wechselt zur SVP, will jedoch sein Mandat behalten.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Auf Anfang Januar wurde das Existenzminimum (nach einer Lohnpfändung) im Kanton St.Gallen erhöht. – René Jann ist neuer Chefredaktor bei der Rheintalischen Volkszeitung in Altstätten.
9. Das Institut für Radiologie am Spital Grabs soll eine Kernspintomographie erhalten; die Kosten belaufen sich auf 2,3 bis 2,5 Mio. Franken.
18. Der St.Galler Stadtrat will sich für die Erhaltung der Poststellen auf Stadtgebiet einsetzen.
19. Im Fürstentum Liechtenstein wird über eine Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen im Spitalwesen diskutiert.
30. Der Chefarzt der Gynäkologischen Klinik Stefan Liner gibt auf Ende Juli seinen Rücktritt vom Kantonsspital St.Gallen bekannt.

Februar

9. Zahlreiche Rheintaler erhalten fälschlicherweise eine Mahnung, weil sie angeblich den Volkszählungsbogen nicht eingeschickt hätten.
19. Der Bundesrat erteilt «Radio aktuell» in St.Gallen die Konzession für ein zweites über Kabel zu verbreitendes Programm. – Ab diesem Tag wird in der Ostschweiz in mehreren Gemeinden die Pendlerzeitung «Metropol» gratis verteilt.
23. Der Paketbombenbauer von Buchs wird vom Kantonsgericht zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt. – In Mels-Heiligkreuz werden 84 Korporale nach Beendigung der Festungswacht-Unteroffiziersschule brevetiert.
28. Start eines Pilotversuches, bei dem schweizerische und österreichische Grenzwächter im Rheintaler Hinterland und in Vorarlberg gemeinsam patrouillieren. – Mels verliert die Festungsrekrutenschulen, wird jedoch zum Aushebungszentrum.

März

2. Das Kantonsgericht bewilligt aus dem Opferhilfegesetz 120'000 Franken Genugtuung für Angehörige des Paketbombenfalles.

4. Die neue Fachmesse «Tier und Technik» in den Olmahallen verzeichnet einen grossen Erfolg.
5. Für ein Polysportives Zentrum in der Ostschweiz sind 59 Entwürfe eingereicht worden.
6. Es wird bekannt, dass ein serbisches Gericht den St.Galler Lehrermörder Gecaj zu nur vier Jahren Gefängnis verurteilt hat; in St.Gallen wird die baldige Freilassung befürchtet.
7. Die St.Galler Regierung stellt ein neues Konzept für den künftigen Bevölkerungsschutz vor.
21. Die Brauerei Schützengarten plant ein Biermuseum; die Eröffnung soll im September 2001 erfolgen.
28. Zur Entlastung der Assistenzärzte sollen im Kanton St.Gallen 83 neue Stellen geschaffen werden; jährliche Mehrkosten rund 1,2 Mio. Franken.
29. Die Stadtpolizei St.Gallen will zum Schutz der Bevölkerung die Präventionstätigkeit verstärken.

April

22. Die 25. Offa in den Olmahallen schliesst nach fünf Tagen trotz schlechtem Wetter mit 95'000 Besuchern.
23. Die St.Galler Stadtpolizisten und -polizistinnen erhalten neue Uniformen.

Mai

7. Das Spital Uznach erhält Auszeichnungen, u.a. wegen Spitzenwerten in der gynäkologischen Ableitung.
25. In Rapperswil werden 56 Aspiranten der Luftwaffen-Offiziersschule zu Leutnants befördert.

Juni

5. Eine zu tiefe Organspendenbereitschaft in der Ostschweiz verursacht Probleme. Es soll bessere Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. – Für das Kantonsjubiläum sind die nötigen offiziellen Sponsoren gefunden worden.
11. Das Spital Walenstadt hat im vergangenen Jahr 10'502 Patienten behandelt, elf Prozent mehr als im Vorjahr.
13. Am Kantonsspital St.Gallen wird als Handhabe für das Personal ein Ethik-Forum errichtet.
20. André Gächter, Chefarzt für Orthopädie und Präsident der Spitalleitung am Kantonsspital St.Gallen, will dieses verlassen.
22. René Fiechter aus Wil wird neuer Verwaltungsleiter am Spital Wil.

Juli

5. Der Zeitplan für die Sanierung des Spitals Uznach mit Kosten von 42 Mio. Franken steht fest; die erste Etappe soll bis 2006 beendet sein.
12. Abklärungen der Lungen-Liga haben ergeben, dass ein im Mai an Tuberkulose erkrankter St.Galler zehn Personen infiziert hat.
20. Es wird bekannt, dass für die erforderlichen Spitalsanierungen im ganzen Kanton um die 400 Mio. Franken nötig sein werden.

August

1. Besinnliche Bundesfeiern im ganzen Kanton, in St.Gallen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche St.Laurenzen.
- 10.– Dreitägiges Stadtfest in St. Gallen mit insgesamt rund 12. 60'000 Besuchern, davon 40'000 allein am Samstag.
18. In Uznach wird erstmals ein Jugendforum bei grosser Beteiligung durchgeführt.

September

6. Der Kanton senkt die Gebühren zugunsten von 26 Häfen und 189 Steganlagen um rund 16 Prozent.
- 7./8. Feier zum hundertjährigen Bestehen des kantonalen Spitals in Rorschach.
11. Die Terroranschläge in New York und Washington machen auf den Strassen und in den Lokalen viele Menschen besinnlich.
13. Nach zwanzig Jahren Abschied von der Programmverantwortlichen Ilse Pauli am Chössi-Theater in Wattwil.
15. Einweihung des neuen Feuerwehrdepots in Abtwil, das zu einem eigentlichen Zentrum für die Dorfbevölkerung werden soll.

Oktober

8. Der Bundesrat bestätigt die St.Galler Spitaltarife für das Kantonsspital St.Gallen und die diversen Regionalspitäler und lehnt damit Beschwerden der Krankenversicherer ab.
15. Start einer kantonalen Präventionsaktion «Checkpoint» gegen Alkoholmissbrauch von Jugendlichen.

November

12. Erster Kommandant für das neue Aushebungszentrum in Mels wird Werner Hürlimann, Kommandant des Festungsregimentes 9.
14. Grosse Teile des St.Galler Gesundheitspersonals demonstrieren in der St.Galler Marktgasse für bessere Arbeitsbedingungen.
22. Nach erfolgreichen Beratungen mit dem kantonalen Gesundheitschef erklärt sich Chefarzt André Gächter bereit, seinen Posten am Kantonsspital St.Gallen zu behalten.

Dezember

3. In St.Gallen geht ein zusätzliches Lokalradio, toxic.fm, auf Sendung.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

1. Im Kanton St.Gallen werden die Fahrzeugausweise billiger. – Thomas Eichler führt fortan die Bank Linth und wird im April Vorsitzender der Geschäftsleitung.
3. Der St.Galler Stadtrat will in den Jahren 1920 bis 1970 entstandene Gebäude auf Stadtgebiet schützen.
6. Erstmals in seiner 132-jährigen Geschichte erscheint der «Werdenberger & Obertoggenburger» in Buchs auch am Samstag; die Redaktion wird auf neun Personen aufgestockt.
8. Daniela Widmer verlässt «Toggenburg Tourismus» nach knapp einem Jahr auf Ende Mai 2001.
15. Gegen die vorgesehene Sperre des Bohl in St.Gallen für den Durchgangsverkehr sind beim Kanton zehn Rekurse eingereicht worden.
16. Der Gemeinderat von Rorschacherberg fordert zur Eindämmung des Lärms ein Autobahndach. – Die Feuerwehren von Grabs, Gams und Sennwald schliessen einen Zusammenarbeitsvertrag ab.
17. Die Hunziker Baustoff AG in Schmerikon geht in den Besitz des Pariser Vicat-Konzerns über.
- 19.– 21. 7. Fest- und Hochzeitsmesse in den Olmahallen mit 185 Ausstellern und rund 11'000 Besuchern.

23. Rund 30 Strassenbrücken im Kanton St.Gallen eignen sich für Lastwagen von 40 Tonnen nicht. Daher wird das Signal Mindestabstand 50 Meter aufgestellt.
24. Das Bundesamt für Verkehr erachtet Verbesserungen im Wasserfluh-, im Ricken- und im Kerenzerbergtunnel aus Sicherheitsgründen für nötig. – Das Haus St.Leonhardstrasse 74/76 in St.Gallen kann abgebrochen werden, nachdem der Heimatschutz seinen Rekurs zurückgezogen hat.
25. Die Biene-Bank im Rheintal hat in der Bilanz erstmals die Grenze von 300 Mio. Franken überschritten.
26. Die vom Kanton St.Gallen für das Jahr 2000 veröffentlichte Strassenverkehrszählung ergibt im Schnitt eine Verkehrszunahme von 2,4 Prozent. – Grundsteinlegung für die dritte Etappe der Raiffeisenbank in St.Gallen; es sollen nochmals 27 Mio. Franken investiert werden.

Februar

2. Der St.Galler Regierungsrat setzt sich für Schnellzugshalte in Sargans und für den Ausbau der SBB-Linie im Rheintal ein.
6. Der VCS verhindert den Bau eines Multiplex-Kinos für 30 Mio. Franken in Thal wegen fehlender Bewirtschaftung der Parkplätze.
7. Die Sefar AG in Thal will nach einem äusserst erfolgreichen Geschäftsjahr 10 Mio. Franken in neue Webmaschinen investieren.
8. Die St.Gallische Creditanstalt präsentiert das bisher beste Geschäftsergebnis in ihrer bald 150-jährigen Geschichte.
9. Die Zahl der Stellensuchenden ist im Kanton St.Gallen im Januar auf 5'447 Personen zurückgegangen; die Quote macht noch 2,5 Prozent aus. – Swiss Dairy Food will zur Stärkung der Ostschweizer Standorte in Gossau, Landquart und Sulgen 25 Mio. Franken investieren.
13. Der Regierungsrat schlägt dem Grossen Rat für Rapperswil ein Verkehrs-Gesamtkonzept mit einem längeren Tunnel vor; Kosten rund 450 Mio. Franken.
15. Die Austrian Airlines kauft zu einem nicht genannten Preis die Rheintalflug AG.
16. Der Stadtrat von Altstätten setzt sich dafür ein, dass die Bahnlinie der Appenzeller Bahnen nach Gais längerfristig erhalten bleibt.
20. Die UBS ersteigert in Thal das Gasthaus Anker.

März

2. Beim Kanton St.Gallen und den SBB laufen Vorabklärungen für eine Stadtbahn Winkeln-Säntispark-Abtwil. – Für entlassene Heberlein-Angestellte in Wattwil liegen 290 Stellenangebote vor.
19. Beginn der zweiten Bauetappe zur Sanierung der A1 zwischen St.Gallen und Wil.
21. Der Gemeinderat von Bad Ragaz erteilt die Baubewilligung für ein Casino als Voraussetzung für die Erteilung einer Betriebskonzession.
23. Cargo Domizil gibt bekannt, dass der Standort St.Gallen aufgegeben werden soll; unklar ist, was mit dem Gelände passieren wird.
26. Die Organe der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) und der Südostbahn geben in Rapperswil die Absicht bekannt, die beiden Unternehmen auf Neujahr 2002 zu fusionieren.
27. An der Generalversammlung von «Toggenburg Tourismus» in Kirchberg werden die neuen Leiterin der Tourismusorganisation, Ellen Högerich, und die «Toggenburg-Botschafterin», Maria Walliser, vorgestellt.

28. Den SBB-Organen wird eine mit 12'562 Unterschriften versehene Petition für einen zeitgemässen Bahnhof Buchs übergeben. – Die Matratzenfabrik Bico in Schänis wird nach Schweden verkauft.

April

- II. Die St.Galler Stadtplanung sieht auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofes nach dem Wegzug von Cargo Domizil Wohn-, Geschäfts- und Verkaufsräume vor.

Mai

- I. Gründung einer Betriebsgesellschaft aller Bergbahnunternehmungen in den Flumserbergen.
 4. Nach Bereinigung der diversen Rekurse gegen ein Multiplex-Kino zwischen Winkeln und Abtwil ist der Weg für ein Baugesuch frei.
 6. Der St.Galler Stadtrat gibt im Rahmen des Kredites von 66,2 Mio. Franken den Betrag von 4,26 Mio. für neue Kanäle und Strassenbauten frei.
 14. Das Produkt der Fusion von Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) und bisheriger Südostbahn (SOB) heisst Schweizerische Südostbahn; erster Direktor des Gesamtunternehmens mit Sitz in St.Gallen wird Guido Schoch.
 16. Der Bundesrat lehnt vier von sieben Konzessionsgesuchen für Casinos in der Ostschweiz ab; Swiss Marina in Rorschach hat keine Bewilligung erhalten.

Juni

5. Hans M. Richle übernimmt von Arnold Domeisen die Leitung des städtischen Gewerbeverbandes in St.Gallen; das Gewerbe wolle in der Politik mitreden, heisst es.
 14. Die von St.Gallen ausgehende Trogenerbahn (TB) erhält nach jahrelangen Bemühungen endlich die Bewilligung zur Beschaffung von zwei Niederflurfahrzeugen.
 22. Die Regierungschefs der 11 Arge-Alp-Länder treffen sich in St.Gallen; die Konferenz erhält Unterstützung von den Kantonen Graubünden und Tessin.
 27. Die Zukunft der Mühleggbahn in St.Gallen scheint gesichert; die Aktionäre sind mit einer Kapitalerhöhung um 200'000 auf 600'000 Franken einverstanden. Neuer Präsident wird Philipp Schneider.

August

14. Das «Gerüst für einen Überbauungsplan Fussballstadion» in Winkeln steht; die Einreichung der Unterlagen wird angekündigt. – Benedikt Weibel kündigt in Buchs eine Investition von 62 Mio. Franken für den Umbau des dortigen Bahnhofes an.
 15. Der Brand der Olma-Halle 7 bleibt ungeklärt; die Untersuchungsrichter stellen das Verfahren ein. – Die Kartonfabrik Christ AG in Thal muss den Betrieb aus Standort- und Umsatzgründen schliessen; 115 Mitarbeitende verlieren den Arbeitsplatz.
 16. Die Einsprachen gegen das Casino-Projekt in Rapperswil werden abgelehnt.
 17. Der «Bahn Ostschweiz» mit dem Namen «Thurbo» wird von der Mittel-Thurgau-Bahn zugestimmt; Ernst Boos wird auf 1. November 2001 Geschäftsführer.
 18. In Bad Ragaz erhält ein neuer Neigezug der SBB (ICN) von Regierungsrätin Kathrin Hilber den Namen «Johanna Spyri».
 24. Grundsteinlegung für den Neubau Leica Microsystems AG in Heerbrugg.

September

3. Es wird bekannt, dass die Stadt St.Gallen unlängst das 40'000. Baugesuch seit 1918 bewilligt hat.

4. Die Stadt St.Gallen erteilt einen Studienauftrag für die Neugestaltung des festen Marktes im Zentrum.
 5. Die Bergbahnen Wildhaus präsentieren ein mässiges Betriebsergebnis.
 6. Die Trogenerbahn (TB) soll zwei Gelenktriebwagen erhalten; die etwas breiteren Wagenkasten bedingten Umbauten im St.Galler Stadtzentrum.
 9. Grundsteinlegung für die zweite Etappe der Überbauung Vonwilpark in St.Gallen mit einem Volumen von 21 Mio. Franken. – Die Kirchbürger von Untereggen bewilligen den nötigen Kredit für die Aussensanierung des Kirchturms. – In Buchs erfolgt die Grundsteinlegung für ein neues Laborgebäude der Fluka mit einem Baubudget von 20 Mio. Franken.
 10. In St.Gallen schliesst nach fünf Tagen die 11. Spielmesse mit wiederum 45'000 Besuchern. – Die Gemeinde Degersheim schafft ein Gesamt-Marketing für den Zuzug neuer Steuerzahler. – Der Überbauungsplan für das Fussballstadion in St.Gallen wird eingereicht.
 12. Die Ostschweizer Seilbahnunternehmer reklamieren an ihrer Versammlung in Schwellbrunn erneut die zu tiefe Abgeltung für den Halbtaxbereich. – Vorstellung des Projektes für das Einstein-Kongresszentrum in St.Gallen.
 13. Das Kantonsgericht in St.Gallen verschärft die Strafen für Strassenrowdies.
 17. Acht in den Jahren 1996 bis 2000 ausgeführte Bauten in der Ostschweiz werden prämiert.
 18. Im Ständerat fordert der St.Galler Politiker Eugen David zusammen mit dem Thurgauer Hermann Bürgi bessere Bahnverbindungen in die Ostschweiz.
 19. In St.Gallen werden die Wettbewerbsbedingungen für die Sanierung des städtischen Rathauses mit vorgesehener Aufstockung präsentiert.
 22. Eröffnung der WIGA in Buchs durch Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling.
 24. Nach zehnwöchigem Umbau Wiedereröffnung der St.Galler Hauptpost.
 25. Verkauf der Firma Steiner Transport AG in Jona an die Friderici SA in Tolochenaz (VD). – Der Ständerat befürwortet das Tunnelprojekt Rapperswil-Jona.
 26. Unmut in politischen Kreisen, weil die SBB den Doppelspurausbau St.Fiden-Mörschwil zurückstellen wollen.
 27. Der Kanton St.Gallen will zusammen mit dem Thurgau und weiteren interessierten Kantonen wegen zu grossen Fluglärms vorstellig werden. – Wittenbach ist die 50. «Engergiestadt» in der Schweiz.

Oktober

- I. Das Herbstforum für «Wirtschaft Region St.Gallen» erwartet überregionale Impulse durch ein neues Fussballstadion.
 5. Das St.Galler Rheintal meldet 691 leerstehende Wohnungen.
 8. Der St.Galler Regierungsrat ist bereit, ein Baugesuch für «Swiss Marina» am Bodensee prüfen zu lassen.
 11. Eröffnung der Olma in St.Gallen mit der expo 02 als «Gastkanton» und Ansprache von Bundesrat Samuel Schmid.
 15. Als Auftakt zum Gallustag wird über der Domrotunde der im Rahmen der Fassadenrestauration der Kathedrale in Uznach neu geschaffene Salvator installiert.
 21. Die Olma schliesst nach dem Besuch von rund 360'000 Menschen, zehn Prozent weniger als im Vorjahr.
 30. Bad Ragaz erhält in Erwin Schmid aus Esslingen ZH einen neuen Tourismusedirektor.

November

1. Die Restaurants im Kanton St.Gallen heben ihre Preise im Schnitt um drei bis sieben Prozent an. – 13 eigenständige, jedoch kleinere Zeitungsverlage in der Ostschweiz starten mit dem Ostschweizer Inseraten-Kombi «Ostschweizer Piccolo».
5. In Benken, wo eine rege Bautätigkeit angehoben hat, wird im Gebiet Starrberg ein Überbauungsplan für Mehrfamilienhäuser und einem Gewerbeanteil bewilligt. – Für das geplante Kunstmuseum im St.Galler Stadtpark werden 139 Projekte eingereicht. – Der neue Direktor der Airport Altenrhein, Robin van Poelje, strebt Flugverbindungen nach Basel-Mulhouse an.
6. Das Bernecker Traditionsunternehmen Mobil-Werke Ulrich Frei AG muss in die Nachlass-Stundung. – Die Thurbo AG ist auf der Suche nach etwas vierzig zusätzlichen Lokomotivführern auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2002.
- 8.– Intertech Bodensee 2001 in der Olmahalle 9 in St.Gallen.
- 10.
29. Béatrice Schmid-Schwizer wird von der Postauto-Region St.Gallen-Appenzell als erste Frau in der Schweiz vorgestellt, welche schwere Postautos lenkt.

Dezember

1. Im Bahnhof Wil hat das 85-jährige Stellwerk ausgedient; in der Nacht wird die neue Sicherungsanlage in Betrieb genommen. – In der Kantonshauptstadt tritt der grössere Teil des teilrevidierten Zonenplanes in Kraft.
7. Die Firma Geberit in Jona muss einen Grossteil ihrer Büro- und Laborstellen abbauen.
17. Die Aktionäre der alten BT und der SOB stimmen in Rapperswil der Fusion zur Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) einmütig zu.
27. 850'000 Franken für die Reaktivierung der Sarganser Rheinebene stellt die Stiftung Rheinau-Giessen zur Verfügung.

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirchen

Januar

10. Eine Arbeitsgruppe schlägt vor, ab Schuljahr 2002/03 für die Oberstufe in St.Gallen eine Sportklasse zu führen.
14. Bischof Ivo Fürer lässt in den Sonntagsgottesdiensten einen Hirtenbrief zum Thema Freiwilligenarbeit verlesen.
19. St.Gallen soll wie im Jahr 1998 anno 2003 die Berufsweltmeisterschaften durchführen. – An der grossen Ausstellung über den Bildersturm von 1529 in Bern ist St.Gallen mit einem grösseren Beitrag präsent.
23. In St.Gallen werden die Projekte für das Kantonsjubiläum im Jahre 2003 vorgestellt.
26. Die St.Gallische Erziehungsdirektion stellt das Bildungsbuch «Schule im Umbruch» vor.
31. Alois Stadler, Leiter der Kantonsbibliothek in St.Gallen, geht in Pension. Seine Nachfolge tritt Cornel Dora an. – Fritz Blum wird neuer Direktor der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule; das Institut hat Sitz in Wattwil, Zürich und St.Gallen.

Februar

2. Die Universität St.Gallen meldet eine Zunahme der Studierenden von 148 gegenüber dem Vorjahr auf ein Total von 4'701. Der Frauenanteil nahm leicht auf 25 Prozent zu. Erstmals immatrikuliert haben sich 843 Studierende.

4. In der St.Laurenzenkirche wird der testamentarischen Übergabe der Bibliothek Vadians an die Stadt St.Gallen gedacht.
6. Der Kanton Zürich verweigert im Kulturgüterstreit mit St.Gallen die Weiterarbeit an einer gemeinsamen Stiftung beider Kantone.
20. Der diesjährige Spühl-Preis wird an Max Frenkel, Redaktor der NZZ, verliehen.
23. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen lanciert eine neue Informationsschrift «Doppelpunkt» für kirchliche Mitarbeitende.
26. Der Evangelische Kirchenrat wählt als Beauftragte für Diakonie Marlise Schiltknecht-Knellwolf, Flawil.

März

27. Skandal an der Kantonsschule Wattwil: geheime Noten der Schüler werden, weil nicht gesichert, über E-Mail verbreitet. – Eine Aussprachesyndode der Evangelisch-reformierten Kantonskirche befasst sich mit der Zukunft der Kirche.
28. Der Katholische Konfessionsteil erzielte im Jahre 2000 einen Überschuss von 1,114 Mio. Franken; budgetiert war ein Defizit von 16'700 Franken.

April

2. An der Universität St.Gallen (HSG) erhalten 75 neue Doktoren und 259 Lizentiaten ihr Diplom.
3. Ostschweizer Sekundarlehrer kritisieren die vorgesehene Schulreform im Kanton St.Gallen und warnen vor einem grossen Lehrermangel.
4. Der Kanton St.Gallen gelangt im Kulturgüterstreit mit dem Kanton Zürich ans Bundesgericht. – Die Hochschule Rapperswil (ehemals Technikum bzw. Ingenieurschule) nennt sich ob sofort HSR Hochschule für Technik Rapperswil.
18. Die Stadt St.Gallen vergibt an sechs Kulturschaffende Werkbeiträge in der Höhe von je 10'000 Franken.
19. Aus dem Lotteriefond unterstützt der Kanton St.Gallen insgesamt 41 Projekte, davon sechs in der Kantonshauptstadt.
23. Mechatronik-Studenten werden neu im ehemaligen Zivilschutzzentrum Waldau ausgebildet.
24. Die kantonale Bäuerinnenschule «Custerhof» in Rheineck wird zum Hauswirtschaftlichen Bildungszentrum aufgewertet.
27. Die evangelische Kirche St.Leonhard in St.Gallen (heute Offene Kirche) geht im Baurecht an die Betriebsgesellschaft «Offene Kirche St.Leonhard» über.
28. Im Theater St.Gallen wird in Anwesenheit von Bundespräsident Moritz Leuenberger Peter Schweiger der Reinhard-Ring verliehen.

Mai

2. Christoph Bruggisser wird auf Ende September 2001 Leiter der Musikschulen der Stadt Zürich; damit steht ein Wechsel bei der Musikakademie St.Gallen bevor.
3. Der St.Galler Regierungsrat äussert sich grundsätzlich positiv zur nachgesuchten Konzessionierung von Radio Herzschatz.
10. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell und St.Gallen (ACK) diskutiert neue Aufgaben, will insbesondere die Zusammenarbeit mit den elf angeschlossenen Kirchen vertiefen.
19. Die erstmals verliehenen Ostschweizer Medienpreise gehen an Andreas Bellasi, Hannes Nussbaumer und Roland Wermelinger. – Die ORG (Ostschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft) wird in «SRG idée suisse Ostschweiz» umbenannt.

22. Das städtische Schulamt in St.Gallen führt auf den Sommer hin eine Kleinklasse «Timeout» ein.
24. Walter Akeret wird Rektor der neuen Kantonsschule Wil.
28. Der Kanton St.Gallen will (analog zur Stadt) besondere Unterrichts- und Betreuungsstätten für «untragbare Schüler» einrichten.
30. Bad Ragaz soll einen Heilpflanzenlehrpfad erhalten.

Juni

7. St.Galler Juristen kritisieren den neuen juristischen Lehrgang an der Universität St.Gallen.
9. Hochschultag im Zeichen der Neukonzeption des Studiums und Ernennung von zwei Ehrendoktoren, Daniel Thürer von der Universität Zürich und David F. Hendry von der Universität Oxford, sowie von zwei neuen Ehrensensoren.
11. Die Universität und Fachhochschulen aus Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein starten gemeinsam ein KMU-Projekt.
12. St.Galler Schulgemeinden auf der Lehrersuche recherchieren in Vorarlberg und in Deutschland.
15. Datenleck jetzt auch an der Kantonsschule Sargans, verursacht von einem Lehrer; Prüflinge konnten ihre Noten erfahren. – Andreas Stöhr wird ab Spielsaison 2002 Nachfolger von Kapellmeister Eduard Meier am Theater St.Gallen.
21. Die Sarganserländische Talgemeinschaft verleiht Gottfried Hoby den Sarganserländischen Kulturpreis.
22. Die St.Gallische Kulturstiftung verleiht Preise, u.a. an die Schriftstellerin Elisabeth Heck.
24. Die christkatholische Stephanie Meier wird in St.Gallen zur Diakonin geweiht.
25. Die Sommersynode der evangelisch-reformierten Kirche beendet die vierjährige Legislaturperiode.
28. Die Dominikanerin Ingrid Grave erhält den diesjährigen Radio- und Fernsehpreis der ORG.

Juli

2. Grossaufmarsch an einer ausserordentlichen Oberstufenschulgemeinde in Weesen/Amden: Ja zur neuen Mehrzweckturnhalle in Weesen.
15. Die geplante Neuerscheinung «Fräulein Stark» von Thomas Hürlimann wirft Wellen; eine im «Rössli» angesagte Dichterlesung muss entfallen.
25. Die geplante Dichterlesung kann vor 500 Zuhörern im Foyer des Theaters St.Gallen durchgeführt werden.

August

10. Hochbegabte Schüler sollen künftig im Kanton St.Gallen speziell gefördert werden.

September

4. Eine Arbeitsgruppe der Erziehungsdirektion vertritt die Meinung, Tagesschulen im Kanton St.Gallen seien nicht bezahlbar.
8. An der Kantonsschule Burggraben in St.Gallen erhalten 293 junge Menschen ihr Maturazeugnis; die Schule nimmt gleichzeitig Abschied von den Typen A, B, C und E.
28. Der Erziehungsrat wählt Hedi Mérillat-Holstein aus Flawil zur Kommissionspräsidentin der neuen Kantonsschule Wil.
29. Eröffnung der Ausstellung «Der Bazar von Kabul» im Völkerkundemuseum.

Oktober

2. Abschluss eines Disziplinarverfahrens gegen Kantonsschullehrer in Wattwil; beide erhalten vom Erziehungsrat einen Verweis wegen ungesicherter Angaben im Internet.

11. Eindrückliche expo.02-Präsentation an der Olma, St.Gallen. – Der frühere Präsident der Ortsgemeinde Gossau, Alex K. Furer, erhält den Gossauer Preis 2001.
15. 305 neue Studierende, 10 Prozent mehr als im Vorjahr, beginnen an der Hochschule für Technik in Rapperswil ihr Ingenieurstudium.
16. Gallusfeier in der Tönhalle St.Gallen mit Vortrag von Stadtarchivar Ernst Ziegler.
27. Die Lyrikerin Elisabeth Maag aus Buchs und der Marbacher Maler Willi Keller erhalten Anerkennungspreise.

November

1. Der Kanton St.Gallen vergibt für 14 verschiedene Projekte an 22 Personen Werkbeiträge.

Dezember

3. Die Stadt St.Gallen vergibt vier Förderungspreise und ehrt Rudolf Hanhart mit dem Anerkennungspreis als mutigen Konservator.
6. TeleOstschweiz übernimmt gewisse Sendungen vom ehemaligen Tele 24 in Zürich.
23. Die als Bildhauerin in Neuseeland lebende Wilerin Brigitte Wüest-von Känel erhält den Kulturpreis der Stadt Wil.
26. Der Grabser Journalist Reto Neurauder und Katharina Meier aus Lütisburg werden Mitarbeiter des «Kirchenboten».

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

1. Erster Tag im neuen Jahrtausend; der Übergang erfolgt ohne nennenswerte Störungen und vor allem ruhiger als beim Eintritt ins Jahr 2000.
10. Der Haupttäter und eine grosse Zahl von Helfern eines Drogenringes werden ermittelt sowie Heroin und Kokain für 750'000 Franken sichergestellt.
15. Die Zahl der Drogentoten belief sich im Jahre 2000 im Kanton St.Gallen auf 16; St.Gallen nimmt damit einen Spitzenrang ein.
22. Es wird bekannt, dass Sekundarschüler aus Montlingen im Skilager Mitschüler sexuell belästigt hatten; drei Schüler werden suspendiert.
27. Im Süessenberg ob Flums werden Stall und Vieh (23 Tiere) ein Raub der Flammen.

Februar

3. Treffen von Kahlköpfen/Skins zu einem Konzert in Mels.
9. Der Gemeinderat von Mels erteilt dem Wirt des «Löwen», wo das Treffen der Skins stattgefunden hat, einen harten Verweis. – In Buchs wird das alte Rheinkieswerk erfolgreich gesprengt.
21. In St.Margrethen müssen nachts wegen eines Ventilatorbrandes alle Hotelgäste evakuiert werden.

März

1. Bei Umbauarbeiten im Nesslauer Kraftwerk Giessen ertrinkt ein Arbeiter bei der Ausführung von Schweissarbeiten.
23. In Rapperswil startet Zirkus Knie unter dem Motto «Knie. Der Zirkus» zur neuen Tournee durch die Schweiz. – Im Rahmen der geplanten Luchsansiedlung in der Ostschweiz wird im Toggenburg ein Luchspaar ausgesetzt.

April

6. Feierliche Einweihung des neuerstellten Holzsteges Rapperswil-Hurden.
18. Bei einem Brand in Heerbrugg werden im ehemaligen «Rödel»-Haus zwei Wohnungen total zerstört.
28. Beim Brand im «Hirschen» in Wildhaus sind zwei Todesopfer zu beklagen.

Mai

4. Gravierende Unwetter mit Hagelschlag in der Ostschweiz, zumal im Fürstenland; grosse Verkehrsbehinderungen auf der Schiene und auf den Strassen. – Die St.Gallische Kantonalbank entlässt in der Niederlassung in Au den Filialleiter und zwei weitere Angestellte fristlos wegen Unregelmässigkeiten.
5. Seefest in Staad mit Einweihung des neu gestalteten Seefers in der Badanstalt Speck. – Das Rheintaler Wirtschaftsforum wird von Richard von Weizsäcker besucht. – Kurz nach dem Start in Gossau stürzt ein Helikopter auf eine Wiese neben der Autobahn; der Pilot ist schwer verletzt.
11. Nach den Unwettern vom 4. Mai treffen rund tausend Schadenmeldungen in der Höhe von 4 bis 5 Mio. Franken ein; betroffen sind allein im Raum Gossau 220 Liegenschaften.
18. Das Bezirksgericht Unterrheintal verurteilt im Balgacher Mordprozess den Täter zu zehn Jahren und den Sohn des Opfers als Anstifter zur Tat zu 14 Jahren Zuchthaus.

Juni

6. Hauskrach bei den Naturfreunden der Schweiz; der in St.Gallen tätige Anwalt Stephan Frischknecht soll abgewählt werden.
- 25ff. 2000 Ostschweizer üben im WK in der Romandie die Gewährleistung der Sicherheit bei einer OSZE-Konferenz; erste Volltruppenübung der Territorialdivision seit 7 Jahren.
27. Ein 20-jähriger Somalier ertrinkt beim Baden im Walensee.
29. Das 25. Open-Air im Sittertobel wird mit 26'000 Besuchern eröffnet.

Juli

6. In Rebstein wird ein Primarlehrer in Untersuchungshaft genommen wegen des Verdachts auf Missbrauch von Schülern.

August

12. Grosses Seefest in Weesen mit 6'000 Besuchern.
18. Besucherrekord beim Open-Air Tufertschwil mit 18'000 Personen.
- 18./19. Erfolgreiche Jazztage in Lichtensteig.

September

6. Der Hagelschlag vom 4. Mai im Fürstenland hat Schäden von 13 Mio. Franken verursacht.

Oktober

3. Ein 30-jähriger Bergsteiger stürzt am 7. Kreuzberg tödlich ab.
5. Beim Brand eines Einfamilienhauses in Altenrhein kann ein Ehepaar dank beherzten Nachbarn vom Flammentod gerettet werden.
16. Zur Zeit der Anschläge mit Milzbrand-Erregern wird in Flawil ein Umschlag mit weissem Pulver entdeckt.
17. Bombendrohung an der Universität St.Gallen; rund tausend Studierende müssen evakuiert werden.
18. Ein verdächtiger Brief mit Pulver wird auch in St.Gallen aufgefunden.

November

- 3./4. Bei Strassenverkehrsunfällen gibt es im Kanton St.Gallen 6 Tote und 4 Verletzte.
6. Beim Brand eines Metzgereibetriebes in Mels werden 200 Tonnen Fleisch vernichtet.
8. Die Kassiererin der Schulgemeinde Libingen hat 140'000 Franken unterschlagen.

Dezember

10. Die St.Galler Kantonspolizei meldet die früher erfolgte Verhaftung von vier Personen, die Geld und Drogen für 3 Mio. Franken geschmuggelt hatten.
14. Kälteeinbruch; St.Gallen meldet minus 15,4 Grad.
16. Nach monatelangen Vorbereitungen kann in Wildhaus des «opening» von «snowland.ch» stattfinden.
19. Im St.Galler Neumarkt wird nächtlicherweise Feuer gelegt; der Geschäftsführer des «Bajazzo» wird als Verdächtiger verhaftet.
23. Gut 4'000 Menschen bilden auf dem Klosterplatz in St.Gallen eine riesige «Adventsstube» als Einstimmung auf Weihnachten.
- 25./26. Mehrere Brände in st.gallischen Gemeinden, so in Wil und Waldkirch.

Arnold B. Stampfli